

fährt auf selbe sofort los, ein Zeichen, daß er als Steppenbewohner hauptsächlich auf Nager, vor allem Ziesel, angewiesen ist.

V a l a s z ú t, 31. Dezember 1914.

Ornithologisches aus der Umgebung von Liboch.

Nachstehende interessante Notizen mögen hier verzeichnet werden, um dieselben nicht der Vergessenheit anheim fallen zu lassen.

Förster W o l f berichtet: Am 2. Februar 1861 wurden auf den zur Herrschaft Liboch gehörigen Medonoster Feldern 7 große Trappen beobachtet. Infolge des nebeligen Wetters gelang es, 1 Stück, 32 Pfund schwer (wahrscheinlich Wr. Pfund) zu erlegen, Dasselbe befand sich lange Zeit im ausgestopften Zustande im Libocher Schlosse.

Förster B e r g e r hat vor vielen Jahren im Tupadler Revier der Herrschaft Liboch eine Sperbereule erlegt. Dieselbe befindet sich in meinem Besitz.

Kurt L o o s.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

F. Tischler. Die Vogelinsel im Großen Lauternsee, Ostpr., ein Vogelschutzgebiet der Staatsforstverwaltung. (Beitr. Naturdenkmpl. IV. 1914, H. 4, p. 405—410).

Auf Veranlassung Geheimr. Conwentz besuchte Verf. 1912—1914 die als Vogelschutzgebiet in Aussicht genommene, ca. 0·23 ha große Insel, um deren Ornis und ihren Bestand zu konstatieren. Nach kurzer Schilderung der Vegetationsverhältnisse geht Verf. auf die Vogelwelt über. Als besonders beachtenswert muß das für Deutschland seltene Brutvorkommen von ca. 20 Paaren der Reiherente bezeichnet werden. Außerdem beherbergt die Insel eine Lachmöwenkolonie von ungefähr 300—350 Paaren, ca. 30 Paare Flußseeschwalben, einige Flußregenpfeifer und Rotschenkel, ein Schwanenpaar und vom schwarzen Wasserhuhn und Haubentaucher wurde je ein Nest gefunden, sowie zwei von der Stockente. Für den Schutz der Vogelwelt genannter Insel ist durch die Staatsforstverwaltung Sorge getragen. T.

A. Ginzberger. Der Schutz der Pflanzenwelt in Niederösterreich (mit Bemerkungen über Naturschutz im allgemeinen). (Bl. Naturk. u. Natursch. N.-Ö. T. 1914. Nr. 2, p. 1.—17.)

— — Tier- und Pflanzenleben in der Großstadt. (Sep.-Abdr. Österr. Arbeiterkal. 1914. 4 pp.).

Wenngleich Verf. in ersterer Arbeit in klarer, allgemein verständlicher

Weise nur den Schutz der Pflanzenwelt in Niederösterreich behandelt, so sind die darin gegebenen Vorschläge und Anleitungen derart, daß sie in gleicher Weise auch auf den Tierschutz übertragbar sind und beherzigt zu werden verdienen. Auch Pflanzenschutz in weiterem Sinne dient dem Tierschutz, mehr, als es den Anschein hat.

In gedrängter Kürze gibt Verf. in seinem zweiten Artikel einen Überblick — mehr soll und kann es bei dem beschränkten Raume nicht sein — über das Tier- und Pflanzenleben Wiens. Sein Zweck ist es wohl vorzüglich, die Arbeiterbevölkerung auf die im Stadtgebiete vorkommende Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam zu machen und damit das Interesse für selbe zu fördern, welches zum Schutze derselben führt. T.

J. Thienemann. Natururkunden über den Zug der Waldschnepfe. (D. Jäg.-Zeit 63. Nr. 14. sep. 4 pp.).

Erörtert die Resultate, die die Erlegung von 5 in Gatschina markierten Jungschnepfen ergab. Aus der beigefügten Kartenskizze ergibt sich, daß der Zug derselben strahlenförmig mit westlicher Direktion erfolgte und als ihre Winter- und Durchzugsgebiete sich Istrien, Südfrankreich, Südengland, die Niederlande und Rheinpfalz erwiesen. T.

H. Mayhoff. An Niststätten des deutschen Steinsperlings (*Petronia petronia petronia* (L.)). (Verh. Orn. Ges. Bayern. XII. 1915. 2. H. p. 109—118 m. Taf. III u. IV).

Wie die hier geschilderten Besuche des Verf. an den verschiedenen deutschen Brutstätten des Steinsperlings in den Jahren 1911—1913 beweisen, hat das dieser Vogelart seit einer Reihe von Jahren zugewendete Interesse deren Bestand nicht nur erhalten, sondern erfreulicherweise gefördert, so daß die Befürchtung eines Verschwindens aus deutschen Landen hinfällig geworden ist. Es hat sich auch ergeben, daß der Vogel zumeist zweimal zur Brut schreitet, welcher Umstand bei dem Schutze, den er genießt, für seine Verbreitung förderlich ist. Verf. hat neben seinen eigenen Beobachtungen die seiner Vorgänger benützt und daran Bemerkungen geknüpft, die vieles für die Biologie der Art Wichtiges enthalten. Vier gelungene photographische Aufnahmen des Vogels am Nistplatz auf der Salzburg sind eine wertvolle Beigabe. T.

F. Tischler. Das männliche Jugendkleid der Schellente (*Nyroca clangula*). (Falco XI. 1915. Nr. 1, p. 6—8).

Die von Clodius (VII. orn. Ber. Mecklenb.) aufgeworfene Frage, wann sich der zwischen Schnabel und Augen befindliche weiße Fleck bei den jungen Schellenten-♂♂ zeige, wird durch Belege dahin beantwortet, daß selber schon in dem folgenden Frühjahr, wo das junge ♂ noch das Jugendgefieder nicht abgelegt hat, deutlich sichtbar ist. T.

L. Greppin. Beobachtungen über einige unserer einheimischen Vögel und Säugetiere. (Mitteil. Naturf. Ges. Solothurn. 5. H. 1914, sep. 34 pp.).

Behandelt das Vorkommen von Bastarden zwischen Raben- und Nebelkrähen, der nordischen Schneestelze bei Solothurn und des Schnee-

spornammers auf den Weißensteinhöhen. Eine kleine, aber höchst interessante genaue Arbeit, die sich auf gesammeltes Material stützt und Beachtung verdient. T.

A. Ghidini. La comparsa dei Beccofrosioni e di alteri uccelli settentrionali nell' inverno 1913/14 nella regione dei tre laghi. (Bollett. Soc. Ticinese Sc. Nat. IX. u. X. Lugano 1913/14. Sep. 1915, 8 pp.).

Der bekannte Ornithologe des Tessins gibt genaue Nachweise des Vorkommens von *Ampelis garulus*, *Lanius e. homeyeri*, *Acanthis linaria*, *Pyrrhula pyrrhula* und der *Nucifraga*-Formen im genannten Gebiete mit Berücksichtigung der bezüglichen Literatur. T.

Club van Nederlandsche Vogelkundigen. Jaarbericht Nr. 4. — Deventer 1914. 8°. 103 pp. m. 1 Taf.

Der wie immer gehaltvolle Jahresbericht enthält: S. v. S.: Over eenige zeer opvallende verschijningen Nederland; Bar. Snouckaert: Waarnemingen v. 1. X. 1913 — 30. IX. 1914 (hervorgehoben seine Nachweise über Vorkommen von *Nucifraga c. macrorhyncha*, *Motacilla lugubris*, *Ampelis garrulus*, *Anas platyrhyncha* × *acuta*, *A. penelope* × *A. querquedula*, *Somateria mollissima*, *Porzana intermedia*); W. C. van Heurn: Jacht op een Zearend; A. Crèvecoeur: Avifauna van Den Haag en Omstreken; Bar. Snouckaert: De Steenuil van Palestina; Bar. Snouckaert: Vijf weken door Italie; Nekrologe. Literatur. Am Schlusse findet sich noch eine kurze Notiz über die am 8. XI. 1914 erfolgte Erlegung eines *Oidemia perspiellata* ♂ bei Ymuiden, bisher nur einmal auf Helgoland vorgekommen. T.

Ed. P. Tratz. Vorläufiges über den Zug des Seidenschwanzes im Jahre 1913/14. (Zool. Beob. LV. 1914. Sep. 3 pp.).

Auf Grund eines Materials von ca. 450 Daten gibt Verf. einen kurzen Überblick über den letzten Zug genannten Vogels durch Europa, der zu den stärksten bekannten zählt. Hervorgehoben sei das dermalige Auftreten in großen Scharen, die verschiedentlich hunderte von Individuen betrogen. Die Beringung eines am 17. XII. 1913 in Flattach (Kärnt.) gefangenen Exemplares ergab ein auf die Schnelligkeit des Zuges und die Zugrichtung bezüglich interessantes Resultat. Das markierte Stück wurde bereits am 19. XII. in Corredo (S-Tirol) gefangen, hatte also eine 200 km-Strecke in zwei Tagen zurückgelegt und zwar in s.-w. Richtung. T.

Ed. P. Tratz. Die Vogelberingung. (Carinth. 1914. 2. H. p. 55—60 m. 8 Abb.).

Verf. hat das gleiche Thema bereits vielfach behandelt, aber derartige Anregungen erfüllen erst dann ihren Zweck, wenn sie überall bekannt werden und so wendet er sich hier an die für die Sache interessierten Kreise Kärntens. T.

J. Michel. Vogelleben im Winter (Deutsche Alpenz. 1914. p. 183—188 m. Zeich. v. Verf.).

Anziehende, durch viele von dem auch als Illustrator bekannten Verfasser herrührende Bildchen gezielte Schilderung des winterlichen Vogellebens. T.

C. Lindner. Nachträgliches zu meinen Reisebildern aus Irland (1910). (Unterh. Bl. Naumburger Tagesbl. 1913. Nr. 71—72, 74—76).

Frisch geschriebene Schilderung mit eingestreuten ornithologischen Notizen. (Cfr. Orn. Jahrb. 1911, p. 231). T.

P. Kollibay. Weitere Nachträge zur Vogelfauna von Preuß.-Schlesien. (Orn. Monatsber. 1915. Nr. 1, p. 1—10).

Bericht über 42 Arten mit genauen Nachweisen ihres Vorkommens in genannter Provinz. Besonders hervorgehoben seien: *Chenalopex aegytiacus* (wohl entflohen), *Neophron percnopterus* zum erstenmal sichergestellt, *Aquila melanaëtus*, *Falco cherrug*, *Geocichla sibirica*. T.

C. Lindner. Neue Beobachtungen des Thüringer Steinsperlings. (Orn. Monatsschr. XXXIX. Nr. 8, p. 478—483).

Der um die Erforschung des Steinsperlings in Deutschland sehr verdiente Verf. rügt vorerst die in der neuesten Auflage von Brehm's Tierleben befindlichen, die neuen Forschungen unberücksichtigt lassenden Angaben über den Steinsperling und gibt dann Bericht über seine 1913 unternommene Exkursion, die an zwei aufeinanderfolgenden Morgen zur Feststellung mehrerer Pärchen an neuen Brutstätten führte. Aus naheliegenden Gründen unterläßt es Verf., die Örtlichkeiten zu nennen. Über Gesang und Ruf werden nähere Angaben gemacht. T.

W. Hennemann. Beobachtungen über die Ankunft der Turmschwalbe und des Gartenrotschwanzes im Sauerlande 1914. (Orn. Monatsschr. XXXIX. 1914. Nr. 10, p. 494—498).

Am 20. IV. traf in Werdohl die erste Turmschwalbe ein, die dort verblieb und deren Einflug zum nächtlichen Ruheorte täglich beobachtet wurde. Den 29. stellten sich 6, später 12 Stück ein, denen am 4. V. 30—40 weitere folgten, die daselbst verblieben. — Das Gartenrotschwänzchen war am 25. IV. zuerst zu konstatieren, worauf sich am 1. V. 3 ♂♂ und Mitte Mai das Gros einstellte. Das erste ♀ wurde am 4. V. gesichtet. T.

E. P. Tratz. Die Beringung von Zugvögeln. (Waidmh. 1913, p. 179—182 m. 3 Textb.).

— — — Einige interessante Ergebnisse des Ringversuches. (Ibid. 1914. p. 228).

Erster Artikel beschäftigt sich eingehender mit der Beringung und ihrem Wert für die Wissenschaft und den Vogelschutz. Der zweite bringt Mitteilungen über drei eingelangte beringte Vögel. T.

E. P. Tratz. Eine Anregung. (Waidmh. 1913. p. 41—42).

Tritt für Errichtung einer Vogelwarte an der Adria ein und begründet die Anregung. T.

E. P. Tratz. Eine in einem Knochen festgeklemmte Saatkrähe. (Waidmh. 1914. p. 63 m. Abb.).

E. P. Tratz. Eine Invasion des Seidenschwanzes und Hakengimpels in Europa. (Waidmh. 33. 1913. Nr. 24. p. 574—575 m. Abb.).

Regt zur Beobachtung an und bringt ein Bild des letzteren Vogels.

E. P. Tratz. Zwei interessante Ringergebnisse. (Orn. Monatsschr. XXXIX. Nr. 5. p. 296).

Erbeutung zweier beringter Arten: Star aus Österr.-Schlesien in Spanien, Seidenschwanz aus Kärnten in S.-Tirol. T.

E. P. Tratz. Das Ringexperiment. (Österr. F.- u. Jagd-Zeit. 32 1914. Nr. 13. p. 84 m. Textb.).

E. P. Tratz. Obročenje ptic. (Lovec. 1914. p. 37—40 m. Textb.).
Methode desselben und einige Resultate.

E. P. Tratz. O obročenju ptic in nekaterih uspehih obročenja v zadnjem času. (Lovec. 1914. p. 67—68).

Beringungserfolge der Orn. Stat. Salzburg. T.

E. P. Tratz. Trije severni gosti v srednji Evropi. (Lovec. 1914. p. 29—30 m. Abb.)

Regt zur Beobachtung der Wanderzüge an. T.

F. Knauer. Der zoologische Garten. Entwicklung, Anlage und Betrieb unserer Tiergärten und deren erziehlische, belehrende und wissenschaftliche Aufgaben. — D. naturw. Ges. (Leipzig s. a., Th. Thomas Verl.) 8°. 250 pp. mit 122 Abb. **Preis geb. Mk. 3.76.**

Wieder ein Knauer'sches Buch und wie alle des Verfassers, ein den Gegenstand — man darf es wohl sagen — erschöpfendes, soweit dies bei Bewältigung eines so umfangreichen Stoffes auf einem immerhin beschränkten Raume möglich war. Neben der geschichtlichen Entwicklung der Tierhaltung von ihren einfachen Anfängen bis zu unseren heutigen hochentwickelten Tiergärten, behandelt das Buch, mit durchaus guten Illustrationen geschmückt, den Tierim- und -export, die Tierpreise, den Haushalt der zool. Gärten, besondere Seltenheiten, Zuchterfolge, Alter in der Gefangenschaft, die Bedeutung der zool. Gärten für die Wissenschaft, Kunst und Schule, das Unterhaltungsprogramm, Tier- und Pflanzengärten, Aufgaben derselben und ihre Stellung zum Naturschutz, geschichtliches über die bedeutendsten Tiergärten, Überblick über die zool. Gärten der Erde, wie soll man einen Tiergarten besuchen, Literatur, Sachregister. Bei der Wichtigkeit und Bedeutung, welche die heutigen Tiergärten schon als Bildungsmittel erlangt haben, war ein Buch wie das vorliegende orientierende ein Bedürfnis. T.

W. R. Eckardt. Praktischer Vogelschutz. — Leipzig 1914 (Th. Thomas Verl.). 8°. 90 pp. m. zahlr. Abb. **Preis 1 Mk.**

Wieder ein Vogelschutzbuch zu den zahlreichen bisher erschienenen, die sich dieses aktuellen Themas bemächtigten. Trotz der räumlich beschränkten Ausdehnung der vorliegenden kleinen Schrift müssen wir es voll

anerkennen, daß Verf. es verstanden hat, das gesamte Material nicht nur zu beherrschen, sondern auch seinem weiten Leserkreise in einer Weise vorzuführen, die über Schutz und Hege vollständig orientiert und bei dem so niedrigen Preise jedem die Anschaffung ermöglicht. Ein besonderer Vorzug der Schrift sind die zahlreichen dem Buche beigefügten Abbildungen, welche den begleitenden Text wesentlich ergänzen. T.

Fr. Chigi. *Catture di specie rare od accidentali nella Provincia di Roma.* (Boll. Soc. Zool. Ital. Roma 1915. 7 pp.).

Behandelt die Erbeutung dreier für das Gebiet seltener Arten: *Larus audouini*, *Nisaëtus fasciatus* und *Junco hyemalis*, letztere wohl ein ausgekommenes Exemplar. T.

W. Hennemann. Über den Uhu (*Bubo bubo* (L.) im Sauerlande und in benachbarten Gebieten. (Ber. Vers. botan. u. zool. Ver. Rheinl. u. Westf. 1913. p. 47—52).

Der richtige, gewissenhafte Faunist, wie man ihn nur sehr selten findet, der ein glühendes Interesse für alle ornitholog. Vorgänge, besonders seiner engeren Heimat — das Sauerland — bekundet, ist Verf. immer auf der Suche nach neuen und alten Belegen für das Vorkommen einzelner Arten, bei allen Angaben sachliche Kritik ühend, so daß das von ihm zur Veröffentlichung gebrachte Material die möglichste Verlässlichkeit bietet. Verf. hat es auch verstanden, sich einen Kreis verlässlicher Beobachter zu gewinnen und mit Unterstützung dieser seine Forschungen auszudehnen. Diese persönlich-sachliche Würdigung des verdienten Ornithologen der „Roten Erde“ vermochte ich nicht zu unterdrücken, denn sie drängte sich mir geradezu auf.

Es sind sehr wertvolle Angaben, die uns über das frühere Vorkommen des Uhu im Sauerlande und benachbarten Gebieten geboten werden, die ein Dezennium später kaum noch zu kontrollieren gewesen wären. Der Uhu ist aus dem Gebiet als Brutvogel verschwunden, es werden aber Versuche gemacht, ihn wieder daselbst einzubürgern. T.

D. A. Bannerman. An ornithological expedition to the eastern Canary Islands. (Part. I. The Ibis 1914. p. 38—90; Part. II. p. 228—293 w. Pl II.—V.)

Anschließend an seine vorangegangene Arbeit über die Vogelwelt von Gran Canaria (cfr. Orn. Jahrb. 1913, p. 157) behandelt Verf. hier die Ornithologie der östlichen Kanaren. Die von einem tüchtigen Präparator begleitete Sammelreise, in erster Linie für das Britische, in zweiter Linie für das Tring-Museum bestimmt, fiel in die Monate Mai (4.) und Juni (18.) 1913. Der verhältnismäßig kurze Zeitraum wurde gut ausgenützt und die Ausbeute an Bälgen und Eiern war eine ganz beträchtliche, deren besonderer Wert in den gesammelten Serien liegt. Eine Sammelreise, wenn sie sich auf ein weiteres Gebiet bei beschränkter Zeit erstreckt und der Sammler der Landessprachen nicht mächtig ist, hat immer mit größeren Schwierigkeiten*) zu kämpfen, die nicht zu vermeiden sind; aber Verf. darf auf einen günstigen Erfolg zurückblicken und bereicherte unsere Kenntnis durch die Auffindung

*) Cfr. R. v. Thanner, „Bemerk. u. Bericht. über einzelne Vogelarten auf d. Kanaren“ (Orn. Jahrb. 1915. p. 86—94), worin viele unrichtige Angaben Bannermans korrigiert werden.

eines neuen Schmätzers (*Saxicola dacotiae murielae*) (Pl. V.) auf Montana Clara und Aleganza und die Erwerbung eines Exemplares des so seltenen *Haematopus niger meadowaldoi* Bannerm. (Pl. VI.). Die Arbeit gliedert sich, wie erwähnt, in zwei Teile. Der erste schildert die besuchten Inseln, der zweite behandelt systematisch die gesamte Ornis, näher auf jede Art eingehend und auf die bisherigen Veröffentlichungen Bezug nehmend. T.

Österreichische Monatsschrift für grundlegenden naturwissenschaftlichen Unterricht. Redigiert von H. Weyrauch (Verl. F. Tempsky Wien). XI. 1915. Jährl. 12 Hefte. Preis K 4.—, Mk. 4.—.

Heft 1/3: K. Loos: Der Wanderfalke in Böhmen; Fr. Knauer: Naturschutzfragen; E. P. Trazt: Ornithologische Nachrichten. — Heft 4: E. P. Trazt: Die Vogelmarkierung m. Abb. — Heft 5: K. Loos: Der Wanderfalke in Böhmen m. Abb.; v. Tschusi: Aus ornithologischen Briefen. T.

W. Rüdiger. Adler in der Mark. („Brandenburgia“. XXIII. 1914. Nr. 3/6. p. 90).

Weist das Horsten des Schrei-, Fisch- und Schlangenadlers, das winterliche Auftreten von Stein- und Seeadler nach und berichtigt die Angaben der Flugweiten des Stein- und Flußadlers. T.

W. R. Ogilvie-Grant. Report on the Immigration of Summer Residents in the Spring of 1912: also Notes on the migratory Movements and Records received from Lighthouses and Light-Vessels during the Autumn of 1911. (Bull. Brit. Orn. Club. Vol. XXXII. London 1913, gr. 8°, 335 pp.).

Das äußerst milde Wetter des März mit meist südwestlichen Winden veranlaßte einen sehr zeitigen Zugbeginn vieler Arten in verschiedenen Teilen des Landes. Vom 6. bis 24. März bestand der Zug vorwiegend aus Durchzüglern und umfaßte 9 Arten. Am 25. begann ein starker Zug der Sommervogel und bis 3. April kamen bemerkenswerte Mengen an. Der Hauptzug scheint mit 5. April begonnen zu haben und dauerte mit wenig Schwankungen bis zum 22. Seinen Höhepunkt erreichte der Zug zwischen dem 17. und 22. Am 20. wurden nicht weniger als 21 Arten als angekommen verzeichnet. Eine zweite, minder bedeutende Bewegung erfolgte zwischen dem 25. April und 1. Mai und eine dritte, größere, zwischen dem 3. und 15. Mai. Hierauf verminderte sich die Zahl der einlangenden Arten rasch und nach dem 20. beschränkte sich der Zug nur auf kleine Gesellschaften von Nachzüglern und während der ersten Juniwoche schloß der Zug.

Arten, welche nur an der westlichen Hälfte der Süd-Küste erschienen: Ringdrossel, Heuschreckenrohrsänger, Schwarzer Fliegenschnäpper, Wachtelkönig.

Arten, welche längs der ganzen Süd-Küste ankommen, aber zuerst und vorwiegend auf der westlichen Hälfte: Grauer Steinschmätzler, Wiesenschmätzler, Gartenrötling, Dorngrasmücke, Schwarzplättchen, Weiden- und Fitislaubvogel, weiße Bachstelze, grauer Fliegenschnäpper, Rauch-, Haus- und Uferschwalbe, Segler, Kuckuck, Flußuferläufer.

Arten, die längs der ganzen Süd-Küste, aber zuerst und haupt-

sächlich auf deren östlicher Hälfte erschienen: Zaungrasmücke, Gartengrasmücke, Waldlaubvogel, Teichrohrsänger, Schilfrohrsänger, englische Schafstelze, Nachtschwalbe.

Arten, deren Ankunft entlang der Südost-Küste von Suffolk nach Hampshire erfolgt: Nachtigall, Baumpieper, rotrückiger Würger, Wendehals, Turteltaube.

In der Anordnung und Bearbeitung des Materials schließt sich auch dieser Bericht den früheren an. T.

J. Thienemann. Die Vogelwarte Rossitten. (Monatsh. naturw. Unterr. Leipzig 1914. VII. 6. H. p. 306—313 m. 4 Karten).

Schildert Zweck und Ziel der Vogelwarte, deren Einrichtung und Beobachtungsweise des Vogelzuges der an typischen Arten — Nebelkrähe, Storch und Lachmöwe — erläutert wird, während die beigefügten Kärtchen die durch die Beringung erzielten Ergebnisse genannter Arten vor Augen führen. Eine trotz gedrängter Kürze sehr gut orientierende Übersicht der Tätigkeit der genannten Vogelwarte. T.

K. Loos. Erster Bericht über die Tätigkeit der Ornithologischen Station des „Lotos“ in Liboch a. E. im Jahre 1915. (Sep. Naturw. Zeitschr. „Lotos“, Prag 1915. LXIV. gr. 8. 18 pp.).

Klein an Umfang, aber von reger Tätigkeit zeugend tritt dieser erste Bericht unter der Leitung des als Vogelkundiger wohlbekannten Forstmeisters in Liboch a. E., K. Loos, vor die Öffentlichkeit. Der deutsche naturwissenschaftlich-medizische Verein für Böhmen, „Lotos“, hatte in Erkenntnis der wissenschaftlichen Bedeutung der Beringungsmethode die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt, so daß Böhmen mit Beginn 1914 ein Beringungszentrale besaß, die gleich im ersten Jahre eine erstaunliche Tätigkeit entwickelte, aber nur zu schnell durch den im Sommer ausgebrochenen Krieg nicht wenig unterbrochen wurde. Aus dem Berichte ist zu ersehen, daß sich 65 Mitarbeiter beteiligten und 78 Vogelarten in 5918 Exemplaren beringt wurden; nur 2 entfallen auf Mähren, 4 auf Ungarn. Die größte Zahl der Arten betrifft die Lachmöwe 1610, den Star 1087, die Rauchschnalbe 749, die Kohlmeise 331 Stück. 33 Exemplare in 16 Arten wurden rückgemeldet, darunter 1 Singdrossel aus Spanien, 1 Star aus bei Genua und 1 aus Süd-Portugal, eben von dort auch 2 Lachmöwen. Das günstige Resultat des ersten Jahres mag ein Ansporn zu weiterer Tätigkeit und Erfolgen sein, die wir erhoffen und dem jungen Unternehmen wünschen. T.

St. Chernel v. Chernelháza. Otto Herman, geb. 27. VI. 1835, gest. 27. XII. 1914. Nachruf. (Aquila, XXI. 1914 (1915). p. VII—XLVIII m. Portr.).

Das Lebensbild O. Herman's, das uns hier in großen Zügen vorgeführt wird und des hochverdienten Forschers und Organisators so vielseitige Tätigkeit schildert, stammt aus der Feder seines bedeutendsten Schülers auf ornithologischem Gebiete, der dem Meister durch Jahre nahe stand und vor allen berufen war, ihm einen Denkstein zu setzen. Innige Verehrung, Pietät und Freundschaft finden beredten Ausdruck in vorstehendem, dem heimgegangenen Forscher gewidmeten Nachruf. T.

E. G(ehardt). Veränderungen im heimischen Vogelbestand. (Tägl. Unterhbl. Fränk. Kuriers. 60. 1915. Nr. 270, p. 1238—1240).

Ogleich in einem Tagesblatt und nur mit den Anfangsbuchstaben signiert erschienen, sei doch auf diese kleine Arbeit, welche die Veränderungen im Vogelbestande der Nürnberger Gegend registriert, verwiesen, denn sie geben später nicht unwichtige Anhaltspunkte für den Lokalfaunisten. T.

H. Krohn. Chronik des Storches. (Naturw. Zeitschr. Forst- u. Landw. 13. 1915. H. 4/5, p. 207—213).

Verf. behandelt übersichtlich das Vorkommen des Storches von seinen ersten historischen Nachweisen an bis zur neuesten Zeit und gelangt zu dem Ergebnis, daß eine Abnahme der Horste nahezu überall bemerkbar ist, besonders für das Hamburger Gebiet und Süd-Holstein. Der Annahme, daß der Abschluß die alleinige Schuld an der Abnahme der Störche trage, möchten wir nicht beipflichten. T.

Nachrichten.



Georg Krause,

am 17. Februar zu Pankow b. Berlin im 56. Lebensjahre.

An den Herausgeber eingegangene Journale und Schriften.

H. H. Field. Die Beziehungen des Concilium Bibliographicum zu Herausgebern und Verlegern. — Annot. Conc. Bibliogr. Vol. 3. 1907, p. 9—12

H. C o n w e n t z. Naturschutzgebiete. Vortrag. — Karlsruhe 1911. gr. 8. 12 pp.
— Über Geschichte und Aufgaben der Naturdenkmalpflege in Preußen. (Beitr. Naturdenkmalpflege II. Heft 2. Berlin 1911. gr. 8. 23 pp.).

— Naturdenkmalpflege. (Handwörterb. Naturwiss. Jena 1912. Sep. gr. 8, 14 pp.).

— Naturschutzgebiete in Deutschland, Österreich und einigen anderen Ländern. Vortrag. (Zeitschr. Ges. Erdk. Berlin 1915. Nr. 1. Sep. gr. 8, 23 pp.).

I n t e r n a t i o n a l e r B u n d f ü r V o g e l s c h u t z. Die Sturmflut auf Hiddensee. (Heft 2. Beitr. Naturdenkmalpfl. Hiddensee 1914. gr. 8, 17 pp. m. Abb.).

H. S c h a l o w. Bemerkungen über die Eier der Paradiesvögel. (J. f. O. 1915. 2 H., p. 268—295).

J. G r i n e l l u. H. C. B r y a n t. The Wood Duck in California. (Californ. Fish & Game. S. Francisco 1915. Nr. 2, 4 pp.).

H. C. B r y a n t. California's Fur-Bearing Mammals. — Ibid. 1915. I. Nr. 3, 12 pp.).

Errata.

Jahrg. 1914, p. 180, Zeile 17 von ob. steht: 88 *Acrocephalus streperus*, statt: 89 *Acrocephalus palustris* (Bchst).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 56-64](#)